

Produktname: RERG Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab17028**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:10000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	RERG
Alternative Namen	RERG; Ras-related and estrogen-regulated growth inhibitor
Gen-ID	85004.0
SwissProt ID	Q96A58
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von RERG, Aminosäurebereich: 70-150

Hintergrund

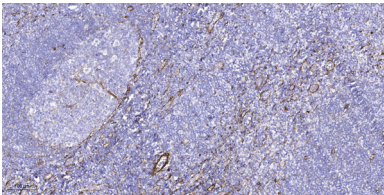
RERG, ein Mitglied der RAS-Superfamilie der GTPasen, hemmt die Zellproliferation und Tumorentstehung (Finlin et al., 2001)

[PubMed 11533059]). [bereitgestellt von OMIM, März 2009]. Erkrankung: Der Verlust der RERG-Expression kann zur Tumorentstehung in der Brust beitragen. Die RERG-Expression ist in einem signifikanten Anteil primärer Brusttumoren mit schlechter klinischer Prognose vermindert oder fehlt ganz. Eine hohe RERG-Expression korreliert mit langen rezidivfreien Überlebenszeiten. Funktion: Bindet GDP/GTP und besitzt intrinsische GTPase-Aktivität. Die Affinität zu GDP ist höher als zu GTP. In Zelllinien führt die Überexpression zu einer Reduktion der Proliferationsrate, der Koloniebildung und des tumorigenen Potenzials. Induktion: Hochreguliert durch Estradiol. Herunterreguliert durch Tamoxifen. Ähnlichkeit: Gehört zur kleinen GTPase-Superfamilie. Ras-Familie, Gewebespezifität: Nachweisbar in Herz, Gehirn, Plazenta, Lunge, Leber, Haut, Niere und Pankreas. Nachweisbar in Östrogenrezeptor-positiven, aus Brustgewebe stammenden Zelllinien, jedoch nicht in Östrogenrezeptor-negativen Zelllinien.

Forschungsbereich

Signaltransduktion; Sekundärer Botenstoff; Nukleotid-Botenstoff; GTP; Signalweg; G-Protein-Signalisierung; Kleine G-Proteine; Ras-Familie; Wachstumsfaktoren/Hormone; Hormone; Krebs; Onkoproteine/Suppressoren; Tumorsuppressoren

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Tris-EDTA, pH 9,0, wurde zur Antigenrückgewinnung verwendet. 2. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur).